

Unterrichtsplan – Lektion 1

Allgemeine Hinweise: Projektion (*Projizieren Sie*) bedeutet wahlweise die Arbeit mit einem Overheadprojektor oder mit dem *interaktiven Kursbuch für Whiteboard oder Beamer* (iKB). Die Arbeit an der Tafel kann sich auch immer auf diese technischen Möglichkeiten oder aber auch auf die klassische Tafel beziehen, dasselbe gilt für den Tafelanschrieb.
Im Unterrichtsplan wird daher nicht explizit auf alle Möglichkeiten hingewiesen.

Der Ablauf ist ein möglicher, den Sie an Ihre Kurssituation anpassen können.

Hinweis zu den Lösungen: Die Lösungen zum Kursbuch finden Sie unter www.hueber.de/motive, im Bereich **Lehren**. In den Unterrichtsplänen werden die Lösungen nur dort gelistet, wo es für die Unterrichtsvorbereitung besonders wichtig erschien.

Hinweis zur Lektion 1: In der **Lektion 1** werden die Grundlagen für den Spracherwerb gelegt. Hier lernen die TN nicht nur die grundlegende Grammatik, die ersten Strukturen für eine funktionierende Kommunikation, sondern sie lernen auch die Vorgehensweise des Lehrbuchs sowie die Aufgabentypen kennen. Je nach Kurs- und Lernvoraussetzungen muss man daher abwägen, in welchem Tempo man die erste Lektion mit dem Kurs erarbeitet und wie viel Zeit man sich nimmt. Es ist durchaus im Rahmen, für diese Lektion gegebenenfalls etwas mehr Zeit zu verwenden, je nachdem, wie fremd den TN die verschiedenen Sprachmuster sind.

Abkürzungen:

- KL = Kursleiterin/Kursleiter; Lehrerin/Lehrer
- TN = Kursteilnehmerin/Kursteilnehmer; Schülerin/Schüler; Studentin/Student
- KB = Kursbuch
- AB = Arbeitsbuch
- CD 1 | 9 = Audio-CD, die erste Ziffer (1 |) verweist auf die CD, die zweite (| 9) auf die Tracknummer/Spurnummer auf der CD
- iKB = interaktives Kursbuch für Whiteboard oder Beamer (steht stellvertretend auch für alle anderen Formen von Projektionen, wie Folie/Overheadprojektor usw.).
- KV L01_1 = Kopiervorlage im Anhang des Unterrichtsplans: L01→Angabe der Lektion, _1→Angabe, um welche Kopiervorlage es sich handelt.

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
KB, S. A2 (Anhang)	Übersicht über die Arbeitsanweisungen Audio-training	Exkurs Arbeitsanweisungen: Zur Erleichterung der Erklärung der Arbeitsanweisungen könnte man die Arbeitsanweisungen auf ein Plakat vergrößern und gut sichtbar im Unterrichtsraum anbringen, sodass die TN selber immer wieder überprüfen können, was sie tun sollen und der KL nur auf das Plakat deuten muss. Im Audiotraining werden die Redemittel der TN geübt.		
		Einstiegsseite		
		Lernziel: Die TN lernen den Umgang mit Internationalismen. Diese werden als Brücke zur neuen Sprache verstanden. Als eine Möglichkeit ersten Verstehens.		
		Wiederholung von Lektion 0: Begrüßen Sie die TN je nach Tageszeit mit „Guten Tag“, „Guten Morgen“ oder „Guten Abend“. Zeigen Sie, dass Sie eine Reaktion erwarten (z. B. durch Hände hinter den Ohren). Einige TN können sicher spontan antworten. Passen Sie die Länge und Intensität der Wiederholung der Kurssituation an.	Plenum	
KB, S. 5	KV L01_1	Hinweis: Je nach Ausgangssprache der TN können diese Internationalismen sehr unterschiedlich ausfallen. Alternative: Die Vorschläge in KB orientieren sich an international weit verbreiteten Wörtern, die mit Englischkenntnissen zu verstehen sind. Sie können mithilfe des Arbeitsblatts (Kopiervorlage KV L01_1) auch ein eigenes		

Unterrichtsplan – Lektion 1

		Arbeitsblatt erstellen. Kleben Sie Fotos/Bilder der von Ihnen ausgesuchten deutschen Wörter auf das Arbeitsblatt, die in der Muttersprache ähnlich aussehen oder klingen, wie das deutsche Wort. Schreiben Sie das deutsche Wort unter das Foto. Verfahren Sie dann so, wie im KB Aufgabe a–c vorgeschlagen.		
a	iKB	Projizieren Sie die Fotos oder hängen Sie die Bilder vergrößert an die Tafel. Deuten Sie auf die Fotos und deuten Sie auf Ihre Augen und sagen Sie: „Sehen Sie die Fotos an.“ Sprechen Sie die Wörter, die auf den Fotos zu sehen sind, vor. Die TN sprechen nach.	Plenum	
	KB	Öffnen Sie dann das Buch und halten Sie die entsprechende Seite hoch, sodass die TN sie sehen können. Sagen Sie: „Bitte öffnen Sie das Buch!“ Unterstützen Sie diese Aufforderung durch entsprechende Gestik, indem Sie mit den Händen das Öffnen des Buches nachmachen. Wiederholen Sie die Aufgabenstellung: „Sehen Sie die Fotos an.“ Die TN öffnen ihr Buch und betrachten die Fotos. Sagen Sie: „Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie“.		
	KB, Anhang A2	Sagen Sie nach einer Schreibpause: „Arbeiten Sie zu zweit. Vergleichen Sie.“ Die TN vergleichen ihre geschriebenen Wörter mit dem Partner. (Auch hier können Sie auf die erklärende Illustration im Anhang verweisen.)	Partnerarbeit	
b		Vorentlastung: Fragen Sie zur Anknüpfung an die Nulllektion zwei oder drei TN: „Wie heißen Sie?“ Die TN antworten. Danach fragen Sie: „Wie heißt ... auf Deutsch?“ Dabei zeigen auf das Taxi (Bild I) in a. Ein TN antwortet. Wiederholen Sie Frage und Antwort mit Bild A (Geldautomat). Wiederholen Sie die Frage und schreiben Sie die Satzstruktur an die Tafel. • Wie heißt ... auf Deutsch?	Plenum	
	iKB	Projizieren Sie Übung b . Lesen Sie laut: „Wie heißt ... auf Deutsch?“ und zeigen Sie auf die Kaffeetasse. Antworten Sie dann „Kaffee.“ Und zeigen Sie auf das durchgestrichene Wort. Lesen Sie laut: „Wie heißt ... auf Deutsch?“ und zeigen Sie auf das Posthorn. Schauen Sie die TN fragend an, zeigen Sie auf das Wort „Post“. Ein TN antwortet oder Sie sagen die Antwort vor. Lesen Sie laut: „Wie heißt ... auf Deutsch?“ und zeigen Sie auf die Gitarre. Ein TN antwortet.		
	KB KB, Anhang S. A2	Lesen Sie die Aufgabenstellung vor: „Wie heißt ... auf Deutsch? Lesen Sie und ergänzen Sie.“ („Lesen Sie, ergänzen Sie.“ bei Bedarf noch einmal mit Verweis auf die Bilder im Anhang erklären.) Die TN schreiben die Wörter in die Lücken. Zwei TN lesen den Dialog vor, die anderen vergleichen ihre Lösungen. Zusatzübung: Diese Übung können Sie auch in Partnerarbeit nochmals wiederholen lassen und erweitern. Sie können dazu folgendes Dialogmuster an die Tafel schreiben: „Wie heißt ... auf Deutsch?“ „Kaffee“. „Buchstabieren Sie, bitte“. „Ka – A – eF – eF – E – E.“	Einzelarbeit Plenum Partnerarbeit	
	KV L01_1	Hinweis: Sie können die Übung hier mit der Kopiervorlage mündlich erweitern.		

Unterrichtsplan – Lektion 1

c	iKB/Folie / große Fotos	<p>Demonstrieren Sie das Dialogmuster. Zeigen Sie dabei auf das entsprechende Foto und schreiben Sie das Satzmuster „Ich glaube, das heißt ...“ an die Tafel. Verdeutlichen Sie die Bedeutung von „Ich glaube“ ev. mit einem kleinen Fragezeichen am Wort.</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"><i>Wie heißt ... auf Deutsch? Ich glaube?, das heißt ...</i></p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"><i>Wie heißt  auf Deutsch? Ich glaube?, das heißt Radio. (© iStockphoto/Sjo)</i></p> <p>Sprechen Sie den Dialog mit einem TN vor. Zeigen Sie dabei auf das Radio.</p>	Plenum Einzel- arbeit Plenum	
	KB	<p>Die TN öffnen das Buch. Die TN lösen analog Aufgabe c. Gehen Sie zu den einzelnen Paaren, um Hilfestellung zu geben, falls die Aufgabe nicht verstanden wurde oder einzelne Bilder nicht zugeordnet werden können.</p> <p>Lassen Sie am Ende ein Paar, das nicht zusammen gearbeitet hat und von Ihnen festgelegt wird (möglichst diagonal im Unterrichtsraum verteilt, damit der Dialog im ganzen Raum gut verständlich ist) den Dialog sprechen.</p> <p>Alternative: In kleinen Lernergruppen können Sie die Kontrolle auch als Kettenübung durchführen. Fragen Sie einen TN „Wie heißt das auf Deutsch?“ und machen Sie nach der Antwort per Geste (z. B. Verweis auf den nächsten TN) deutlich, dass die Frage an den Partner weitergereicht werden soll.</p> <p>Differenzierungsvorschlag für ein vereinfachtes Vorgehen: Projizieren Sie die Fotos 1–5 oder hängen Sie sie als Kopie vergrößert an die Tafel. Die TN ordnen die Wörter den Fotos zu. Erst dann sprechen sie den Dialog.</p>	Partner- arbeit Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 1

		A-Doppelseite		
		Lernziel: Konjugation Präsens von <i>heißen</i> und <i>kommen</i> ; Personalpronomen im Nominativ; Position 2 im Aussagesatz und im Fragesatz mit Fragewort <i>sich vorstellen; sagen, woher man kommt; Telefonnummer sagen</i>		
	Wortlisten / Glossar	<p>Unter www.hueber.de/motive finden Sie im Bereich Lehren Wortlisten für den KL: Einmal eine Wortliste in alphabetischer Reihenfolge zum Nachschlagen, wo ein bestimmtes Wort vorkommt. Oder aber nach Vorkommen sortiert: Die Sortierung läuft nach Lektionen und dann nach den jeweiligen Abschnitten A1, A2 usw. Innerhalb der Abschnitte sind die Wörter alphabetisch sortiert.</p> <p>Unter www.hueber.de finden die TN im Bereich Lernen Wortlisten, die abschnittsweise dem Lernfortschritt folgen und so aufgebaut sind, dass die TN ihre Übersetzungen der Wörter aber auch Beispielsätze aus dem KB eintragen können. Sie können diese Wortliste zum Beispiel als Word-Datei herunterladen und dann in homogenen Kursen gemeinsam pflegen. Eine andere Möglichkeit ist, dass jeweils ein TN einen Abschnitt der Wortliste bearbeitet und dann allen zur Verfügung stellt.</p> <p>In Gruppen aus verschiedenen Herkunftsländern bearbeiten die TN diese Listen individuell oder in kleinen Teams. Dafür stehen ihnen Word-Dateien bzw. PDF-Dateien zur Verfügung.</p> <p>Der Lernwortschatz, das heißt die Wörter, die die TN unbedingt lernen müssen, stehen im AB auf der ersten Seite jeder Lektion.</p>		
KB, S. 6 A1a	iKB CD 1 9 Bild 1–3	<p>Hinweis: In homogenen Gruppen lesen die TN den Comic (Teil 1) und sprechen in der Muttersprache darüber, in welcher Situation sich die Personen befinden.</p> <p>Schlüsselwörter: Die Redemittel sind aus L0 <i>Hallo</i> bekannt. neu: <i>das ist ...</i> Schreiben Sie die Struktur an die Tafel.</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 2px;"><i>Das ist ...</i></p> <p>Sprechen Sie den Satz, zeigen Sie auf einen TN und sagen Sie seinen Namen.</p> <p>Projizieren Sie den Comic an der Tafel (Folie/Beamer). Spielen Sie den Hörtext einmal vor. Deuten Sie während des Hörtextes gegebenenfalls auf die sprechenden Personen. Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor, Sie können zur Erleichterung auch nach jedem Bild stoppen und den Text nachsprechen.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie die Hördateien als MP3-Dateien heruntergeladen ist es sinnvoll, ein Abspielprogramm zu wählen, bei dem man das Sprechtempo variieren kann. Innerhalb einer Bandbreite führt das zu keinerlei Verzerrungen der Sprache.</p>	Plenum	
A1b	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung „Wie heißen die Personen? Schreiben Sie.“ laut vor. Fordern Sie die TN durch Gestik (beide Hände auf das Plenum richten) auf, jetzt zu beginnen.	Einzelarbeit	
	iKB	Projizieren Sie die Übung. Ergänzen Sie die Namen auf Zuruf der TN an der Tafel. Erweiterung: Auch hier kann man die TN nochmals buchstabieren lassen. Sagen Sie: „Buchstabieren Sie, bitte.“	Plenum	
	iKB CD 1 9	<p>Anmerkung: Die „Sie“-Anrede wurde schon in der L0 <i>Hallo</i> als Redemittel geübt. Jetzt geht es um die Abgrenzung der beiden Anredeformen „Sie“ und „du“.</p> <p>Spielen Sie nochmals Bild 1 des Hörtextes (formeller Teil) vor. Markieren Sie dabei den Familiennamen, die Anrede Herr/Frau und „Sie“.</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 1

	<p>Bild 1</p> <p>CD 1 9 Bild 3</p>	<p>Fragen Sie: „Herr oder Frau ...?“ Antworten Sie: „Das ist Frau Ramoni.“ Zeigen Sie dann auf Herrn Müller. Sagen Sie „Herr oder Frau ...“ Die TN antworten. „Herr ...“ Setzen Sie die Übung fort. Schreiben Sie „Sie“ an die Tafel.</p> <p><i>Sie</i></p> <p>Sagen Sie dann: „Das ist formell“.</p> <p>Spiele Sie nochmals Bild 3 des Hörtextes (informeller Teil) vor. Wiederholen Sie die Übung mit den Vornamen. Sagen Sie: „Das ist Paola.“ Schreiben Sie „du“ an die Tafel.</p> <p><i>du</i></p> <p>Sagen Sie dann: „Das ist informell“.</p>		
	<p>KB</p>	<p>Grammatik: Schreiben Sie „heißen“ an die Tafel.</p> <p><i>heißen</i></p> <p>Die TN lesen noch einmal den Comic. Sie markieren die Personalpronomen und Endungen von „heißen“. Ergänzen Sie dann gemeinsam das Tafelbild und markieren Sie die Endung.</p> <p><i>heißen Ich heiße du heißt Sie heißen</i></p>	<p>Plenum</p>	
	<p>KV L01_2</p>	<p>Landeskunde: Bildmaterial „Sie“ und „du“. Zur Unterstützung können Sie Bildmaterial zeigen, das die formelle Situation (Polizist/Bürger; Paketdienst/Empfängerin; Rezeptionistin bei der Arbeit; Angestellte im Büro/Praxis) und die informelle Situation (Kinder in der Schule; Sportler im Team; junge Leute; Arbeitsteam/Lerngruppe/Kurs) verdeutlicht. Lösen Sie das Arbeitsblatt gemeinsam oder erst in Einzelarbeit als Hypothese und vergleichen Sie dann. Weisen Sie darauf hin, dass man offizielle Personen immer siezen muss, dass aber die Verwendung von „Sie“ und „du“ im Arbeits- und Privatbereich immer auch auf einer Absprache beruht. Sie können hier auch die Möglichkeit nutzen, mit den TN zu besprechen, welche Form Sie im Kurs untereinander verwenden. Das KB verwendet die Form „Sie“.</p>	<p>Plenum</p>	
<p>A1c</p>	<p>KB</p>	<p>Zwei TN lesen laut Dialog 1. Dann üben sie zu dritt mit ihren eigenen Namen. Zwei TN lesen laut Dialog 2. Dann üben sie zu dritt mit ihren eigenen Namen.</p>	<p>3er- Gruppen</p>	
	<p>KV L01_3</p>	<p>Sie geben jedem TN ein Arbeitsblatt, auf dem Platz für 5 Vornamen und 5 Familiennamen ist. Alle TN müssen 5 Personen im Kurs ansprechen und ihre Vornamen und Familiennamen erfragen und notieren. Dies ist eine gute Gelegenheit, das Buchstabieren zu wiederholen. Die TN bewegen sich dabei frei im Kursraum.</p> <p>Sie können im Anschluss auf einzelne TN deuten und fragen: TN antworten.</p> <p><i>Wer ist das? Das ist ...</i></p> <p>Anmerkung: „Das ist ...“ ist ein Redemittel aus Bild 3; „Wer?“ siehe Aufgabenstellung B2d.</p>	<p>Gruppen- arbeit</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 1

	AB	<p>Hinweis: Im AB finden die TN auf der Einstiegsseite jeweils den Lernwortschatz zu den einzelnen Abschnitten. Besprechen Sie mit den TN, wie sie den Wortschatz lernen möchten. Erklären Sie den TN, dass die folgenden Abschnitte immer den Wortschatz des vorangegangenen Abschnitts voraussetzen. Zu allen Abschnitten, die im KB mit AB gekennzeichnet sind, finden die TN Übungsaufgaben. Diese Übungsaufgaben sind für das Selbststudium geeignet. Zu diesen Aufgaben gibt es auch weitere Aufgaben im Internet.</p>		
	AB 1-3	<p>Im AB gibt es zu den Abschnitten regelmäßig Aufgaben „Was wissen Sie noch?“ Die greifen noch einmal die Inhalte der Lese- bzw. Hörtexte auf.</p>		
A2a	iKB CD 1 10	<p>Schlüsselwörter: <i>neu; Telefonnummer; von + Name, wichtig; hier</i> „neu“ kann an zwei Gegenständen demonstriert werden, die alt bzw. neu sind, „Telefonnummer“ mit einem Handy und einer Zahl. „von“: Nehmen Sie Ihr eigenes Handy und sagen Sie: „Das Handy von ...“ (und Ihren Namen). Demonstrieren Sie das mit zwei weiteren TN. „wichtig“: Erklären Sie wichtig mit einem Ausrufezeichen an der Tafel.</p> <p>Projizieren Sie den Comic Teil 2 an die Tafel. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie die Dialoge einmal ganz vor. Dann spielen Sie sie ein zweites Mal vor. Stoppen Sie nach jeder Situation und erläutern Sie gegebenenfalls die jeweilige Situation.</p> <p>Hinweise: Zur Unterstützung des Verständnisses der Situation 1 und des Wortschatzes „... ist neu hier“ können Sie einen TN aus dem Unterrichtsraum führen, hineinbegleiten und analog zum Dialog in der Gruppe mit den gleichen Redemitteln vorstellen. Zur Erläuterung der Situation 2 können Sie mit dem eigenen Handy die mangelnde Aufmerksamkeit von Frank Berger demonstrieren oder einen TN entsprechend mit einem Handy ausstatten und dann mit gespielter Empörung anreden. Situation 3 bedarf vermutlich keiner Erläuterung.</p>	Plenum	
A2b	KB, Anhang S. A1, A2 KB iKB	<p>Schlüsselwörter: <i>richtig; Kreuzen Sie an.</i> Erläutern Sie „richtig“ mithilfe von zwei kleinen Aufgaben. „Kreuzen Sie an.“ erläutern Sie mit demselben Beispiel an der Tafel. (Oder mit der Illustration im Anhang des Buches.)</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"><i>Was ist richtig? Kreuzen Sie an.</i> <input type="checkbox"/> 1+1=3 und <input type="checkbox"/> 1+1=2</p> <p>Die TN lösen die MC-Aufgabe.</p> <p>Projizieren Sie b. Überprüfen Sie die Antworten im Plenum. Lesen Sie die Antworten vor und fragen Sie: „Richtig oder falsch?“ Tragen Sie die Lösungen in die Kästchen ein. Lösung: 1 Paola ist neu hier. 2 Die SMS ist von Ha-Ra Kim.</p> <p>Hinweis: Koreanische Vornamen werden in unserer Schrift in der Regel mit Bindestrich geschrieben, wenn sie aus mehr als einer Silbe bestehen.</p>	Einzelarbeit/ Plenum	
A2c	CD1 11	<p>Fordern Sie die Teilnehmer zum Hören und Nachsprechen im Chor auf. Nutzen Sie dazu die Geste eines Dirigenten o. ä. und weisen Sie auf die ganze Gruppe. Spielen Sie die Zahlen vor. Die TN hören die Zahlen und sprechen im Chor nach.</p> <p>Hinweis: Nachsprechaufgaben haben auf der CD immer schon Nachsprechpausen. Sie müssen das Abspielgerät nicht nach jeder Zahl anhalten. Wenn nicht alle TN nachsprechen, dann können Sie die Aufgabe wiederholen lassen.</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 1

		<p>Weisen Sie Ihre TN darauf hin, dass sie sich unter der auf der zweiten Seite im Buch angegebenen Web-Adresse und dem angegebenen Code alle Hördateien kostenlos herunterladen können und so alle Texte zu Hause noch einmal hören können bzw. die Nachsprechübungen auch zu Hause üben können.</p> <p>Weitere Übungen: Zahlendiktat mit Zahlen von 0 bis 9. Sie diktieren einzelne Zahlen und Zahlengruppen, schreiben sie verdeckt an die Tafel, öffnen die Tafel und lassen die TN vergleichen. Nun in Partnerarbeit: Die Partner diktieren und schreiben mit Rollenwechsel. Nicht die Wörter, nur die Ziffern sollen geschrieben werden.</p>	Partnerarbeit	
	CD1 11	Übung für zu Hause: Die TN hören die Zahlen und schreiben die Wörter.		
KB, S.7 A2d	KB	<p>Vorentlastung: In Gruppen, die größere phonetische Schwierigkeiten haben, sollten die Namen 1–3 vorher gehört und gesprochen werden.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung „Hören Sie und ordnen Sie zu.“ laut vor. Erklären Sie „zuordnen“ gegebenenfalls noch einmal mithilfe des Anhangs, S. A2 oder eines Tafelbildes: Zeichnen Sie eine Spalte mit a, b, c, und eine zweite mit 1, 2, 3 und verbinden Sie eine Zahl mit einem Buchstaben.</p>	Plenum	
	CD 1 12	<p>Spielen Sie die Dialoge einmal komplett vor, ein zweites Mal mit Stopp nach jedem Dialog. Die TN lösen die Aufgabe. Lösung: a3, b1, c2</p> <p>Schreiben Sie die Redemittel an die Tafel.</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie ist die Telefonnummer von Christina Richter?</i> ▶ <i>0664 822 934.</i> ▶ <i>Die Telefonnummer von Christina Richter ist 0664 822 934.</i> ▶ <i>0664 822 934 ist die Telefonnummer von Christina Richter.</i> </div> <p>Die TN sprechen die Redemittel im Plenum nach. Anschließend vergleichen die TN ihre Lösungen. Sie verwenden dabei die Redemittel.</p>	Einzelarbeit Plenum	Partnerarbeit
A2e	KV L01_4, 1+2	<p>Die TN schreiben drei Namen mit Telefonnummern. Sie sprechen über die Telefonnummern wie in d.</p> <p>Alternative: Partnerarbeit: A und B bekommen je ein Arbeitsblatt mit drei Namen und Telefonnummern sowie Handynummern. Bei jedem Partner fehlen jeweils drei Telefonnummern. Fordern Sie die TN auf, die fehlenden Nummern vom anderen Partner mit den Redemitteln zu erfragen.</p>	Partnerarbeit	
	AB 4–6	Hinweis: Auf das AB wird in Zukunft nur verwiesen, wenn es eines besonderen Hinweises bedarf.		
A3a und b		<p>Schlüsselwörter: <i>woher; aus ... kommen; nicht; Korea; um 9 Uhr; (Café)</i> Schreiben Sie an die Tafel:</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"> <p><i>Frank: Woher? - Aus Deutschland.</i></p> </div> <p>Sie können dazu auch die Weltkarte zu Hilfe nehmen, auf der Sie anschließend Korea zeigen. „9 Uhr“ können Sie mithilfe der Uhr im Klassenzimmer zeigen (erklären Sie aber noch nicht die Uhrzeiten, das kommt in B1 oder mithilfe von KV L01_8). „nicht“ können Sie am besten mithilfe eines kleinen Beispiels erläutern. Sagen Sie „Ich bin ... (und Ihren Namen). Ich bin <i>nicht</i> ... (und den Namen eines TN)“. Schreiben Sie „nicht“ an die Tafel. Wenn „Café“ eine Schwierigkeit ist, dann zeigen Sie ein Foto. „hier“ ist schon in A1 vorgekommen. Sie können es erläutern, indem Sie sagen: „Hier ist der Kurs. Ich bin hier.“ Oder auf der Karte zeigen: „Hier ist Deutschland.“</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 1

	<p>KB</p>	<p>Deuten Sie auf die Übung im Buch, sodass die TN wissen, wo sie mitlesen können. Lesen Sie die Arbeitsanweisung von a laut vor. Spielen Sie den Hörtext einmal komplett vor.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung von b vor. Die TN lösen die Aufgaben.</p> <p>Lesen Sie dann b1 vor und fragen Sie die TN, was richtig ist. Verfahren Sie ebenso mit b2. Lösung: 1 Die SMS kommt aus Deutschland. 2 Ha-Ra ist um 9:00 Uhr im Café.</p> <p>Alternative: Zur Unterstützung des Verständnisses können Sie nach dem Hören eine Weltkarte an die Tafel hängen/projizieren und Folgendes mit Pfeilen/Gesten an der Weltkarte erklären: „Woher kommt die SMS?“ „Aus Korea.“ „Hier in Frankfurt.“ Spielen Sie den Hörtext dann noch einmal vor und klären Sie gemeinsam die MC-Aufgabe in b.</p>	<p>Einzelarbeit</p>															
<p>A3c</p>	<p>Flaggen iKB</p> <p>KV L01_5</p>	<p>Vorentlastung: Projizieren oder hängen Sie Flaggen an die Tafel. Das Buch sollte geschlossen sein. Zeigen Sie die deutsche Flagge und sagen und schreiben Sie „Deutschland“. (Nehmen Sie die Flaggen aus dem KB und ev. die jener Nationen, aus denen Ihre TN kommen siehe KV L01_5.)</p> <p>Zeigen Sie jetzt auf die anderen Flaggen und schauen Sie die TN fragend an. Sie sollen die richtigen Nationen erraten. Korrigieren Sie und schreiben Sie die richtigen Nationen neben die Flaggen.</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 10px; border: 1px solid #f5c6cb;"> <p> Deutschland</p> <p> (Brasilien)</p> <p> (Ägypten)</p> <p> (China)</p> <p>...</p> <p><i>(Flaggen (c) fotolia/createur)</i></p> </div> <p>Drucken Sie das Arbeitsblatt aus, ergänzen Sie die Flaggen, die zu den TN passen (zeichnen oder kleben) und teilen Sie im Kurs die Kopien aus.</p>	<p>Plenum</p>															
<p>A3c</p>	<p>KB CD 1 14 iKB</p>	<p>Bitten Sie die TN, das Buch zu öffnen. Lesen Sie die Arbeitsanweisung von c vor. Spielen Sie den Hörtext einmal vor und lassen Sie die TN die Lücken in c ergänzen. Projizieren Sie die Übung und ergänzen Sie die richtige Lösung auf Zuruf der TN. Die TN vergleichen ihre Lösungen.</p> <p>Grammatik:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td>kommen</td></tr> <tr><td>ich</td><td>komme</td></tr> <tr><td>du</td><td>kommst</td></tr> <tr><td>er/sie</td><td>kommt</td></tr> <tr><td>wir</td><td>kommen</td></tr> <tr><td>ihr</td><td>kommt</td></tr> <tr><td>sie/Sie</td><td>kommen</td></tr> </table> <p>Projektion: Wiederholen Sie anhand der Tabelle die Personalpronomen „ich“/„du“/„Sie“ und die Endungen. Verdeutlichen Sie die Bedeutung von „ihr“ und „wir“ und „Sie“ (auch für mehrere Personen) durch Gesten oder entsprechende Aufstellungen der TN im Kurs. Markieren Sie die Endungen.</p>		kommen	ich	komme	du	kommst	er/sie	kommt	wir	kommen	ihr	kommt	sie/Sie	kommen	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	
	kommen																	
ich	komme																	
du	kommst																	
er/sie	kommt																	
wir	kommen																	
ihr	kommt																	
sie/Sie	kommen																	

Unterrichtsplan – Lektion 1

A3d	KB KV L01_6	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie die TN, die Aufgabe gemeinsam mit dem Partner zu lösen. Lösung: 1 China; 2 Ägypten; 3 Deutschland; 4 Brasilien</p> <p>Verdeutlichen Sie mithilfe der Tabelle und der Fotos die Bedeutungen von „er“/„sie“ und „sie“ (Plural) wie in c.</p> <p>Markieren Sie gemeinsam mit den TN die Endungen. Lesen Sie dann gemeinsam die Konjugationstabelle und achten Sie dabei auf die Endungen.</p> <p>Alternative: Die TN ordnen die Verbformen und die Endungen zu und ergänzen die Endungen (rot).</p>	Partnerarbeit Plenum							
A3e	KB KV L01_7	<p>Die TN ordnen den Namen im Auswahlkasten die Länder zu, wie im Beispiel: China ist (1), Herr und Frau Wang kommen aus China, deshalb steht dort die Ziffer 1. Alternative: Die TN schreiben die Namen zu den Ländern in die Tabelle.</p> <p>Grammatik: Verdeutlichen Sie an der Tafel noch einmal die Struktur „Woher kommt ...?“ Die TN notieren die Fragen mit „er“, „sie“ und „sie“ (PL.) an der Tafel.</p> <table style="background-color: #f8d7da; border: none;"> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Woher komm_</i></td> <td style="padding: 2px;">→ <i>er</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Woher komm_</i></td> <td style="padding: 2px;">→ <i>sie</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Woher kommen Herr und Frau Wang?</i></td> <td style="padding: 2px;">→ <i>sie</i></td> </tr> </table> <p>Die TN sprechen über die Personen mit den Strukturen aus d.</p>	<i>Woher komm_</i>	→ <i>er</i>	<i>Woher komm_</i>	→ <i>sie</i>	<i>Woher kommen Herr und Frau Wang?</i>	→ <i>sie</i>		
<i>Woher komm_</i>	→ <i>er</i>									
<i>Woher komm_</i>	→ <i>sie</i>									
<i>Woher kommen Herr und Frau Wang?</i>	→ <i>sie</i>									
A3f		<p>Die TN schreiben die Namen der Personen aus e auf Tafeln/Kärtchen. Mit diesen „angenommenen“ Identitäten üben sie die Strukturen aus e.</p> <p>Hinweis: Verdeutlichen Sie an der Tafel (Projektion/Tafelanschrieb) noch einmal die Redemittel aus c.</p> <table style="background-color: #f8d7da; border: none;"> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Woher kommen Sie?</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>Ich komme aus... / Wir kommen aus...</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Woher kommst du?</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>Ich komme aus...</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Woher kommt ihr?</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>Wir kommen aus...</i></td> </tr> </table> <p>Alternative für Kurse mit gemischten Ausgangssprachen: Die TN fragen sich gegenseitig, wobei sie hier korrekt mit der Angabe ihres Heimatlandes antworten. Erarbeiten Sie die Namen der Heimatländer, bevor Sie diese Übung machen, wenn Sie das in A3c nicht gemacht haben. Wenn Sie genug Unterrichtszeit zur Verfügung haben, suchen Sie die Herkunftsländer auf einer Weltkarte und stecken Sie die Namen der TN mithilfe von Stecknadeln und kleinen Namenskärtchen zu den Ländern.</p>	<i>Woher kommen Sie?</i>	<i>Ich komme aus... / Wir kommen aus...</i>	<i>Woher kommst du?</i>	<i>Ich komme aus...</i>	<i>Woher kommt ihr?</i>	<i>Wir kommen aus...</i>		
<i>Woher kommen Sie?</i>	<i>Ich komme aus... / Wir kommen aus...</i>									
<i>Woher kommst du?</i>	<i>Ich komme aus...</i>									
<i>Woher kommt ihr?</i>	<i>Wir kommen aus...</i>									
	AB 7-12	<p>Regen Sie die TN an, die Übungen zum AB in Partnerarbeit oder in Lerngruppen zu machen.</p>								

Unterrichtsplan – Lektion 1

		B-Doppelseite		
		<p>Lernziel: Aussagesatz, Inversion mit Verb auf Position 2; Präposition <i>am</i> temporal; Konjugation von <i>sein</i>; Fragesatz mit Fragewort und Ja/Nein-Frage; Informationsantwort, positive und negative Antworten; Konjugation von <i>haben</i>; <i>Uhrzeit (volle Stunde), Tageszeit, Wochentag angeben; sagen, wann man frei hat, Zahlen 10, 11, 12</i></p>		
KB, S. 8 B1	iKB/ KB	<p>Vorentlastung: Fragen Sie die TN: „Wie spät ist es?“ Geben Sie vor: „Es ist ... Uhr“. Schreiben Sie das auch an die Tafel.</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"><i>Wie spät ist es? - Es ist ... Uhr.</i></p> <p>Erläutern Sie mithilfe des Sprachkastens die Zahlen 10, 11 und 12.</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>10:00 Es ist zehn Uhr. 11:00 Es ist elf Uhr. 12:00 Es ist zwölf Uhr.</p> </div> <p>Hinweis: Ein Sprachkasten enthält erweiternde Informationen zum schon gelernten Stoff oder Hinweise auf Strukturen, Wendungen oder auf sprachliche Erscheinungen, die grammatikalisch (noch) nicht erklärt werden.</p>	Plenum	
	KV L01_8	<p>Kopieren Sie die Uhr auf Folie. Schneiden Sie die Zeiger aus. Projizieren Sie die Uhr. Stellen Sie die „Zeiger „ auf jeweils verschiedene volle Stunden. Fragen Sie: „ Wie spät ist es?“ Die TN antworten.</p>		
	iKB/	<p>Projizieren Sie die Tageszeiten. Erläutern Sie: Es ist Nacht. Es ist Abend. Sprechen Sie dann die Tageszeiten vor. Die TN sprechen nach. Hinweis: Verwenden Sie gesprochen nur die Zahlen bis 12. Die anderen Zahlen lernen die TN in Lektion 3. „16:00 Uhr“ ist „4 Uhr am Nachmittag“.</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin: 5px 0;">  <p>Es ist Mittag.</p> </div> <p>Landeskunde: Dabei können Sie auf landestypische Unterschiede eingehen. Zum Beispiel: „In Deutschland ist von sechs bis neun Uhr Morgen, in ... von ... bis ...“ Die Präpositionen „von/bis“ dabei nicht thematisieren, schreiben Sie das deshalb so an die Tafel:</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"><i>Deutschland: Morgen 6-9 Uhr</i></p>		
B1a	iKB KB iKB	<p>Projizieren Sie Übung a und fragen Sie: „Wie spät ist es in San Francisco?“ Nach der Antwort fragen Sie: „Ist es Morgen?“ Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung von a laut vor und lassen Sie die TN die Übung a machen. Projizieren Sie die Übung a und ergänzen Sie auf Zuruf die Lösungen der TN. Lösung: 2a; 3b</p>	Plenum Einzel-Arbeit Plenum	
B1b	CD 1 15 iKB	<p>Die TN hören und vergleichen mit ihren Lösungen.</p> <p>Thematisieren Sie jetzt auch die syntaktischen Elemente: Schreiben/Projizieren Sie den Grammatikkasten aus a an die Tafel und fragen Sie nochmals: „Wie spät ist es in ...?“ Achten Sie bei den Antworten auf die korrekte Wortstellung.</p>	Einzelarbeit Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 1

		<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;">Position 2</p> <p>Wie spät ist es in Berlin? Es ist elf Uhr. In Berlin ist es elf Uhr.</p> </div> <p>Wiederholen Sie nochmals mit deutlicher Betonung der Wortstellung die Antwort: „In ... ist es ...Uhr.“ Verdeutlichen Sie die Struktur, indem Sie betonen: „Das Verb ist auf Position 2.“ Schreiben Sie 1–2 weitere Sätze aus a in das Schema.</p>		
B1c	iKB KV L01_9	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN schreiben Fragen wie im Beispiel. Dazu können Sie ein Satzschema (KV L01_9) aushändigen, in das die TN ihre Sätze schreiben.</p> <p>Kontrollieren Sie im Plenum. Bieten Sie eine Lösungsvorlage an der Tafel, die die Position 2 hervorhebt.</p> <p>Alternative: Ein TN schreibt die Fragen auf Folie. Diese werden gemeinsam analysiert.</p>	Einzelarbeit Plenum	
B1d	KV L01_9 KB AB	<p>Binnendifferenzierung: In Kursen, die mit der Wortstellung noch Probleme haben, ergänzen die TN die Antworten auf dem Arbeitsblatt.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Zeigen Sie an einem Beispieldialog mit einem TN, was ihre Aufgabe ist. Die TN üben in Partnerarbeit den Dialog.</p> <p>Erweiterungsübung: Die TN können nach einer Übungsrunde mit den angegebenen Städten auch andere Städte hinzunehmen, wenn Informationen über die Zeitverschiebung verfügbar sind (entsprechende Apps im Handy/Internet), z. B. ihre Heimatstädte.</p> <p>Schließen Sie die Übung im Plenum ab, indem Sie einen TN nochmals nach Uhrzeiten in verschiedenen Städten fragen oder eine Kettenübung initiieren.</p> <p>Hinweis: Übungen dazu finden die TN in den Übungen zu B2 im AB.</p>	Einzelarbeit Plenum Partnerarbeit Plenum	
B2a	iKB KB	<p>Schlüsselwörter: Montag; Dienstag; am; frei; hat frei; morgen; heute; wo; wann? Klären Sie die Schlüsselwörter. „Montag“, „Dienstag“: am besten mithilfe eines Kalenders (Die Wochentage werden in B3 systematisiert.) „frei“: Schreiben Sie an die Tafel: Deutschkurs → nicht frei. „hat frei“: Nennen Sie einen TN: „Heute ist Deutschkurs. ... hat nicht frei.“ „morgen“ – „heute“: Zeigen Sie das am besten auch an einem Kalender. „wo?“ Am besten greifen Sie zur Erläuterung von „wo“ die Angaben aus B1a auf: „Wo ist es fünf Uhr?“ – „In New York.“ / „Wo ...?“ „Wann?“: Zeigen Sie auf Ihre Uhr oder auf einen Kalender und zucken Sie mit den Schultern oder malen Sie ein Fragezeichen in die Luft / an die Wand.</p> <p>Projizieren Sie das Bild aus a. Sagen Sie: „Sehen Sie das Bild an.“</p> <p>Fragen Sie: „Wer ist Kurt? Wer ist Eva?“</p> <p>Lesen Sie nach danach die restliche Arbeitsanweisung laut. Die TN kreuzen die Lösungen an.</p>	Plenum Einzelarbeit Plenum Einzelarbeit	B2 a

Unterrichtsplan – Lektion 1

	<p>iKB</p> <p>KV L01_8</p> <p>iKB</p>	<p>Projizieren Sie die Aufgaben 1–3. Vergleichen Sie die Lösungen im Kurs. Lösung: 1 In Berlin.; 2 ... am Vormittag.; 3 Am Montag und am Dienstag.</p> <p>Erweiterung: Wann? Der Ausdruck: „um neun Uhr“ wird in Lektion 1 nur als Struktur gelernt, siehe A3. Greifen Sie die Struktur hier auf und ergänzen Sie andere Uhrzeiten (nur volle Stunden). „Wann?“ – „Um ... Uhr.“ Eventuell auch als Tafelanschrieb.</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;">„Wann?“ – „Um ... Uhr.“</p> <p>Hinweis: Die Uhrzeit mit der Präposition <i>um</i> lernen die TN in Lektion 3, genauso den Ausdruck <i>zu Mittag</i>.</p> <p>Projizieren Sie den Grammatikkasten aus B2a.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Wann? am Montag / Dienstag / ... auch: am Morgen / Vormittag / Nachmittag / am Abend, aber: in der Nacht</p> </div> <p>Erläutern Sie mithilfe des Kalenders „am Montag“ / „am Dienstag“.</p> <p>Projizieren Sie die 24-Stunden-Uhr aus B1a noch einmal. Zeigen Sie: „Wann?“ – „Am Morgen.“ usw. </p> <p>Machen Sie die Unterschiede an der Tafel deutlich:</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;">Am Montag. Um neun Uhr. Am Vormittag.</p> <p>Schreiben Sie gemeinsam mit den TN weitere Beispiele mit den Tagen <i>Montag</i> und <i>Dienstag</i>.</p> <p>Weisen Sie noch auf die Ausnahme: <i>in der Nacht</i> hin. Das ist für den Hörtext in B2b relevant. Die Präpositionen als solche und die Dativstrukturen spielen hier noch keine Rolle.</p>	<p>Plenum</p>	
<p>KB, S.9 B2b</p>	<p>KB CD 1 16</p> <p>iKB</p>	<p>Die Resultate von a sind noch an der Tafel. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor und spielen Sie den Hörtext vor.</p> <p>Die TN kreuzen die Lösung an. Lösung: nicht</p> <p>Verweisen Sie nach dieser Arbeitsphase auf das Bild an der Tafel und fragen Sie: „Ist das korrekt/richtig?“ Korrigieren Sie „Martin/Martina“ in der Sprechblase von Eva.</p>	<p>Plenum</p> <p>Einzel-Arbeit</p> <p>Plenum</p>	
<p>B2c</p>	<p>KB CD 1 16</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Erläutern Sie „noch einmal“ mit einer Geste (z. B. Zeigefinger dreht sich im Kreis) und spielen Sie den Text ein zweites Mal vor. Die TN hören den Text und ergänzen Aufgabe c.</p> <p>Ergänzen Sie die richtige Lösung durch Zuruf der TN per Projektion oder die TN lesen ihre Sätze vor. Lösung: 1 Montag, am Vormittag; 2 am Dienstag; 3 in San Francisco; 4 zwei Uhr; 5 Berlin</p>	<p>Einzel-Arbeit</p> <p>Plenum</p>	
<p>B2d</p>	<p>KB</p> <p>iKB</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen die beiden Texte A und B.</p> <p>Nach der Lesepause: Fragen Sie: „Wer schreibt A? Wer schreibt B?“ Projizieren Sie die Texte an die Tafel und ergänzen Sie die Namen (A-Martina, B-Eva) auf Zuruf der TN.</p> <p>Alternative: Wenn der Text mit der Aufgabe zu schwer erscheint, dann stellen Sie zunächst Fragen zum Text.</p>	<p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 1

		<p><u>Fragen zu Text A:</u> Wer ist am Dienstag in Berlin? Wann?</p> <p><u>Frage zu Text B:</u> Wer ist am Dienstag in Berlin?</p> <p>Danach lösen die TN die Aufgabe: „Wer schreibt?“</p> <p>Abschlussfragen zum Text: Wann schreibt Martina die SMS? Wann schreibt Eva die SMS? Wann ist Martina in Berlin? Was ist das Problem?</p>																							
B2e	iKB	<p>Grammatik Projizieren Sie die Tabelle mit der Konjugation von „sein“.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <table style="border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">sein</td><td></td></tr> <tr><td>ich</td><td style="text-align: right;">bin</td><td>_____</td></tr> <tr><td>du</td><td></td><td>_____</td></tr> <tr><td>er/es/sie</td><td></td><td>_____</td></tr> <tr><td>wir</td><td></td><td>_____</td></tr> <tr><td>ihr</td><td></td><td>_____</td></tr> <tr><td>sie/Sie</td><td style="text-align: right;">sind</td><td>_____</td></tr> </table> </div> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor und erläutern Sie „unterstreichen“ an einem Beispiel. Sie können z. B. ein Wort im Text unterstreichen. Fragen Sie: „Wo im Text sind die Formen von „sein“?“</p> <p>Markieren Sie an der Tafel eine Beispielform im Text und übertragen Sie die Form in die Tabelle, um die Aufgabenstellung klar zu machen.</p> <p>Die TN lösen gemeinsam die Aufgabe. Ein TN unterstreicht eine Form, ein anderer TN schreibt die Verform in die Tabelle.</p>		sein		ich	bin	_____	du		_____	er/es/sie		_____	wir		_____	ihr		_____	sie/Sie	sind	_____	Plenum	
	sein																								
ich	bin	_____																							
du		_____																							
er/es/sie		_____																							
wir		_____																							
ihr		_____																							
sie/Sie	sind	_____																							
	KB	<p>Alternative: Die TN lösen die Aufgabe im Buch.</p>	Einzelarbeit																						
	iKB	<p>Erfragen Sie dann die Ergebnisse der TN. Markieren Sie im Text und schreiben Sie die Formen in die Tabelle (beides an der Tafel).</p> <p>Zur Festigung können Sie Sätze an die Tafel schreiben, in denen die richtige Form von „sein“ fehlt. Auf Zuruf der TN ergänzen Sie die korrekten Formen.</p> <div style="background-color: #f8d7da; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>Er _____ nicht hier. Wir _____ im Deutschkurs. Ihr _____ im Café. ...</p> <p>...</p> </div>	Plenum																						
	KV L01_10	<p>Alternative: Die TN lösen die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt.</p>																							
	AB	<p>Hinweis: Übung 4: Hier wird durch „das Café“ und der Lösung „ist“ implizit verdeutlicht, dass Dinge/Sachen konjugiert werden, wie Personen. (Das Personalpronomen zu Dingen/Sachen wird aber erst in Lektion 3 eingeführt. „es“ ist bis dahin nur als Teil von Strukturen bekannt.)</p>																							
B3a	KB	<p>Variante im deutschen Sprachraum: Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Erklären Sie „ordnen“ im Sinne von „in eine Reihenfolge bringen“ mithilfe von Zahlen (4, 3, 1, 2 → ordnen → 1, 2, 3, 4).</p> <p>Die TN lösen die Aufgabe in Partnerarbeit mit ihrem Vorwissen.</p> <p>Spielen Sie die Wochentage vor. Die TN vergleichen ihre Lösung und sprechen im Chor nach.</p>	Partnerarbeit																						
	CD 1 17																								

Unterrichtsplan – Lektion 1

	KV L01_13	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Ja (, ich habe frei.) Nein (, ich habe nicht frei.)</p> </div> <p>Kettenübung im Kurs: Schreiben Sie den folgenden Satz mit Ihrem Namen an die Tafel.</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;"><i>Heißen Sie ... ?</i> <i>Ja, ich heiße ...</i></p> <p>„ja“: ein bejahendes Nicken</p> <p>Schreiben Sie nun den Satz mit dem Namen eines TN an die Tafel.</p> <p style="background-color: #f8d7da; padding: 5px;">Heißen Sie ...? Nein, ich heiße nicht ...</p> <p>„nein“: ein verneinendes Kopfschütteln</p> <p>Die TN machen diese Übung als Kettenübung mit ihren Namen.</p> <p>Vorentlastung: Wiederholen Sie die Strukturen: „Hast du morgen frei?“ – „Ja, (ich habe frei). / Nein, (ich habe morgen nicht frei).“ Fragen Sie die TN: „Hast du/Habt ihr/Haben Sie morgen frei?“ „Wann hast du/habt ihr/haben Sie frei?“ Achten Sie auf die zum Fragetyp passende Antwort.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die geforderte Aufgabe können Sie an einem Zettel, auf den Sie selbst drei Tage notieren, demonstrieren oder Sie verwenden das Arbeitsblatt.</p> <p>Bilden Sie nun Gruppen mit mindestens 4 TN. Fordern Sie sie auf, die anderen nach ihren freien Tagen zu fragen, dabei benutzen sie die Redemittel von Dialog A und differenzieren nach „du“ und „ihr“. Machen Sie den geforderten Dialog einmal mit einem TN vor.</p> <p>Zur Unterstützung der Übung kann man auch einen Zettel aushändigen, <div style="background-color: #d6d8db; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>_____ (Name + Wochentag)</p> <p>_____ (Name + Wochentag)</p> </div> auf dem die TN die fehlenden Informationen notieren oder die TN ergänzen die Angaben auf dem Arbeitsblatt.</p> <p>Im zweiten Schritt sollen die TN berichten, wer wann frei hat. Dabei greifen sie auf die Informationen aus Dialog A zurück. Sie sprechen nach dem Satzmuster von Satz B. Geben Sie auch hier ein Beispiel vor.</p> <p>Exkurs Gruppenorganisation: Am besten bilden Sie für den zweiten Lernschritt neue Arbeitsgruppen: Die TN zählen durch: 1, 2, 3, 4. Alle TN, die die 1 gezählt haben, bilden eine Gruppe. Alle TN die die 2 gezählt haben, bilden eine Gruppe usw. In diesen Gruppen berichten sie über die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit. Alternative: Wenn die Kursgruppe zu viele TN hat, dann bilden sich aus den Zahlen Paare, die zu zweit über die Ergebnisse berichten.</p> <p>Zusatzübung: Mit diesen Resultaten der Beispielgruppe kann man die Übung erweitern und die Klasse fragen: „Wer hat am ...frei?“ / „Haben x und y am ... frei?“ / „Wann hat ... frei?“</p>	Vierergruppen	
--	-----------	--	---------------	--

Unterrichtsplan – Lektion 1

		C-Doppelseite		
		Lernziel: bestimmter Artikel; Indefinitartikel; Negativartikel; <i>ja /nein / doch;</i> <i>nach Bedeutung fragen</i>		
KB, S. 10 C1a	KB CD 1 19 iKB	<p>Die TN betrachten das Bild im KB. Sie hören die Wörter und zeigen auf die entsprechenden Gegenstände.</p> <p>Grammatik Projizieren Sie den Grammatikasten.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <ul style="list-style-type: none"> • der Stuhl • das Papier • die Lampe </div> <p>Lesen Sie „der Stuhl, das Papier, die Lampe“ laut vor und betonen Sie dabei den Artikel. (Sie können für sehr grammatikroutinierte Lerner auch die Termini maskulin, neutral und feminin ergänzen.) Erläutern Sie die Bedeutung der farbigen Punkte vor den Nomen (blau = der, grün = das, rot = die; benutzen Sie in homogenen Kursen die entsprechenden Farbbezeichnungen in der Muttersprache).</p> <p>Fragen Sie die TN jetzt: „Stuhl – der, das oder die?“ Die TN antworten mit dem korrekten Artikel: „der Stuhl“. Schreiben Sie dazu das Wort „Stuhl“ an die Tafel und markieren Sie das Wort mit dem entsprechenden Punkt. Wiederholen Sie das mit „Buch“ (aus dem Auswahlkasten) und „CD“ (aus dem Auswahlkasten).</p> <p>Die TN hören noch einmal und sprechen nach.</p> <p>Hinweis: Die farbliche Markierung ist eine Hilfestellung, die vielen TN hilft, mit dem Genusproblem zurechtzukommen. Zeigen Sie den TN, dass die Nomen auf der Lernwortschatz-Seite im AB immer mit dem ausgeschriebenen Artikel stehen und auch so gelernt werden sollen.</p>	Plenum	
	CD 1 19			
C1b	iKB CD 1 20	<p>Projizieren Sie a und b. Lesen Sie die Arbeitsanweisung von b laut vor.</p> <p>Vielleicht können die TN die Wendung „Wie schreibt man das?“ erläutern? Verweisen Sie auf Seite 3, Aufgabe 2, b. → Dort haben die TN die Wendung „Buchstabieren Sie bitte.“ gelernt. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Buchstabiertafel. Erklären Sie: „Das Wort kenne ich nicht.“</p> <p>Spielen Sie den Hörtext vor. Die TN ergänzen die Wörter. Projizieren Sie die Aufgaben 1–3 und ergänzen Sie die Lücken auf Zuruf der TN oder lassen Sie die Lücken von einem TN ausfüllen. Lesen Sie die Lösungen vor, die TN korrigieren gegebenenfalls ihre Lösungen.</p>	Plenum Einzelarbeit	
C1c	iKB CD 1 21	<p>Projizieren Sie die Tabelle. Zur Verdeutlichung der Aufgabe können Sie auch noch „das Papier“ und „die Lampe“ in die Tabelle eintragen. Fordern Sie die TN auf, in ihrem Heft eine Tabelle anzulegen und dann alle Wörter aus a dort einzutragen. Zeigen Sie auf „1, die CD“ und zeigen Sie fragend auf die Spalten.</p> <p>Die TN tragen alle Wörter ein.</p> <p>Die TN hören nun die Lösung und vergleichen mit ihrer Liste.</p>	Plenum Einzelarbeit Plenum	
C1d	iKB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Erklären Sie „abdecken“, indem Sie das Buch hochhalten und die Wörter unter dem Bild in a mit der Hand oder einem Blatt Papier abdecken. Sprechen Sie den Dialog einmal vor und zeigen Sie dabei auf den Gegenstand.</p> <p>Dann üben die TN den Dialog.</p>	Plenum Partnerarbeit	

Unterrichtsplan – Lektion 1

		<p>Hinweis: Zeigen Sie den TN nun die Redemittel.</p> <p><i>Wie heißt Nr. ... / das auf Deutsch?</i> <i>Wie schreibt man das?</i> <i>Das Wort kenne ich nicht.</i></p> <p>Hinweis: Erläutern Sie den TN die Funktion von Redemitteln: Das sind Satzmuster, mit denen man die Dialoge variieren kann. Wenn die Satzmuster im Musterdialog vollständig abgebildet sind, werden sie nicht noch einmal als Redemittel präsentiert. Zeigen Sie den TN, dass man mithilfe der Redemittel den Dialog variieren bzw. auch erweitern kann – die Vorlage dafür finden die TN in b.</p>	Plenum	
	KB	<p>Die TN üben nun mit allen Redemitteln.</p> <p>Schließen Sie die Übung ab, indem Sie eine Kettenübung initiieren, bei der ein TN den nächsten fragt, dieser antwortet und fragt den nächsten usw.</p>	Partner-Arbeit Plenum	
C2a	iKB	<p>Projizieren Sie die Übung. Zeigen Sie auf den Schattenriss und fragen Sie: „Was ist das?“ Zu Erläuterung der Frage können Sie die TN fragend ansehen. Sagen Sie dann: „Das ist eine CD.“ und deuten Sie auf „eine CD“ im Auswahlkasten. Deuten Sie dann auf den roten Punkt und sagen Sie: „eine.“</p>	Plenum	
	CD 1 19	<p>Die TN hören nun die Dialog 1–3 und fügen aus dem Auswahlkasten die Lösungen ein.</p> <p>Lesen Sie die Dialoge 2 und 3 vor und zeigen Sie bei der Lösung auf das Bild und dann auf das Wort, den Punkt und den Indefinitartikel.</p>	Einzel-Arbeit Plenum	
	iKB	<p>Grammatik Zeigen Sie noch einmal auf „CD“, „Heft“, „Bleistift“: Sie stehen mit dem Indefinitartikel und der entsprechenden Farbmarkierung im Auswahlkasten bzw. im Grammatikkasten.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>ein • Bleistift ein • Heft eine • CD</p> </div> <p>Lesen Sie noch einmal laut vor und betonen Sie dabei den Indefinitartikel: „Das ist ein Bleistift. – Das ist ein Heft. – Das ist eine CD“. Wiederholen Sie den Dialog „Was ist das?“ „Das ist ein Bleistift.“, um die Funktion des Indefinitartikels deutlich zu machen: Man fragt nach etwas Unbekanntem. Zeigen Sie den TN, dass „blau“ und „grün“ sich bei den Indefinitpronomen hier nicht unterscheiden. Daran können Sie noch einmal verdeutlichen, warum die farbige Kennzeichnung in den Grammatikkästen hilfreich ist.</p> <p>Hinweis: In C1 „der“ / „das“ / „die“ wissen die TN, was für ein Gegenstand das ist, aber sie wissen nicht, wie der Gegenstand auf Deutsch heißt. In C2 wissen die TN nicht, um was für einen Gegenstand es sich handelt (daher auch die Schattenumrisse). Auf diesem Niveau ist es ausreichend, wenn man als KL darauf verweist, dass man auf die Frage: „Was ist das?“ mit dem unbestimmten Artikel antwortet. Gehen Sie nicht auf eine Gegenüberstellung der Definit- und Indefinitartikel ein. Eine solche Gegenüberstellung der Funktionen wäre verfrüht.</p>		
C2b		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie nun die TN die Wörter aus 1a in die Tabelle einsortieren. Vergleichen Sie an der Tafel.</p>	Einzel-Arbeit Plenum	
KB, S. 11 C2c	iKB	<p>Projizieren Sie c. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Erläutern Sie „Ich glaube ...“ und „Ach ja ...“ durch passende Gestik und Mimik. Bereiten Sie den Dialog vor, indem Sie die TN den Dialog ergänzen lassen.</p>	Plenum Einzelarbeit	

Unterrichtsplan – Lektion 1

		<p>Zwei TN lesen den Dialog mit ihren Ergänzungen vor.</p> <p>Bitten Sie nun die TN, den Dialog zu zweit zu üben.</p> <p>Vergleichen Sie durch eine Kettenübung oder dadurch, dass Sie ein Paar im Plenum vorsprechen lassen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p>	
<p>C3</p>	<p>iKB</p>	<p>Grammatik – Zwischenschritt</p> <p>Tafelbild:</p> <p><i>Das ist nicht ein kein • Stuhl.</i> <i>Das ist nicht ein kein • Heft.</i> <i>Das ist nicht eine keine • Gitarre.</i></p> <p>Deuten Sie auf bekannte Gegenstände im Unterrichtsraum, um die Bedeutung von „kein“ zu klären. Halten Sie z. B. einen Radiergummi hoch und sagen Sie: „Das ist keine CD“. Oder Sie zeigen z. B. aufs Fenster und sagen: „Das ist kein Tisch“. Dabei schütteln Sie den Kopf. Deuten Sie dann auf den richtigen Gegenstand (z. B. Radiergummi, Tisch) und sagen Sie: „Das ist ein Radiergummi. / Das ist ein Tisch.“ um die Parallelität der Formen • „ein – kein“, • „ein – kein“, • „eine – keine“ zu zeigen.</p> <p>Üben Sie weiter, indem Sie z. B. eine CD hochhalten und fragen: „Ist das ein Tisch?“ Die TN antworten: „Nein, das ist kein Tisch, das ist eine CD.“ Wiederholen Sie die Übung mit weiteren Gegenständen.</p> <p>Grammatik</p> <p>Projizieren Sie das Foto.</p>  <p>(© Thinkstock/Hemera/Mikhail Kalakutskiy)</p> <p>Zeigen Sie: „Da ist eine Lampe.“ Erläutern Sie „da“. „Da ist ein Stuhl.“ Fragen Sie: „Ist da eine Gitarre?“ Schauen Sie fragend ins Plenum. Die TN werden verneinend nicken oder mit „Nein.“ antworten. Greifen Sie die Antwort auf und sagen Sie: „Nein, da ist keine Gitarre.“</p> <p>Schreiben Sie die Muster an die Tafel:</p> <p><i>Da ist eine Lampe.</i> <i>Da ist ein Stuhl.</i> <i>Ist da eine Gitarre?</i> <i>Nein, da ist keine Gitarre.</i></p> <p>Projizieren Sie den Grammatikkasten und zeigen Sie den Negativartikel analog zum Indefinitpronomen.</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Da ist nicht ein kein • Stuhl. Da ist nicht ein kein • Heft. Da ist nicht eine keine • Gitarre.</p> </div>	<p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_1

Internationalismen verstehen

(Foto/Bild einkleben)

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_2

„Sie“ oder „du“?



1 du Sie
© Thinkstock/iStock/kzenon



2 du Sie
© Thinkstock/iStock/Lisa F. Young



3 du Sie



4 du Sie
© fotolia/Kzenon



5 du Sie
© Thinkstock/iStock/Ridofranz



6 du Sie
© Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages



7 du Sie
© Thinkstock/Monkey Business Images Ltd.



8 du Sie
© Thinkstock/Fuse

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_3

Wie heißt du? Wie heißen Sie?

	Vorname	Familienname
1	_____	_____
2	_____	_____
3	_____	_____
4	_____	_____
5	_____	_____

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_4, 1

Wie ist die Telefonnummer von ...?
Wie ist die Handynummer von ...?

Partner A

	Vorname	Familienname	Telefonnummer	Handynummer
1	__Maria__	__Müller__	_____	__0171 400 30 21__
2	__Anna__	__Schultz__	__02134 7954__	_____
3	__Peter__	__Schmid__	_____	__0177 6646613__

Wie ist die Telefonnummer von ...?

Wie ist die Handynummer von ...?

Die Telefonnummer/Handynummer von ... ist ...

✂

Kopiervorlage L01_4, 2

Wie ist die Telefonnummer von ...?
Wie ist die Handynummer von ...?

Partner B

	Vorname	Familienname	Telefonnummer	Handynummer
1	__Maria__	__Müller__	__030 267 95 30__	_____
2	__Anna__	__Schultz__	_____	__0156 23 23 44 51__
3	__Peter__	__Schmid__	__0385 5374869__	_____

Wie ist die Telefonnummer von ...?

Wie ist die Handynummer von ...?

Die Telefonnummer/Handynummer von ... ist ...

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_5

Wie heißt ...
Ordnen Sie zu.

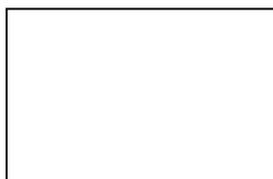
Deutschland | China | Brasilien | Ägypten | _____ | _____ |

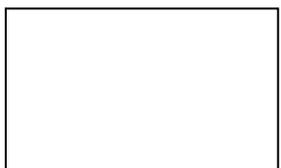


_____ Deutschland _____















(Flaggen (c) fotolia/createur)

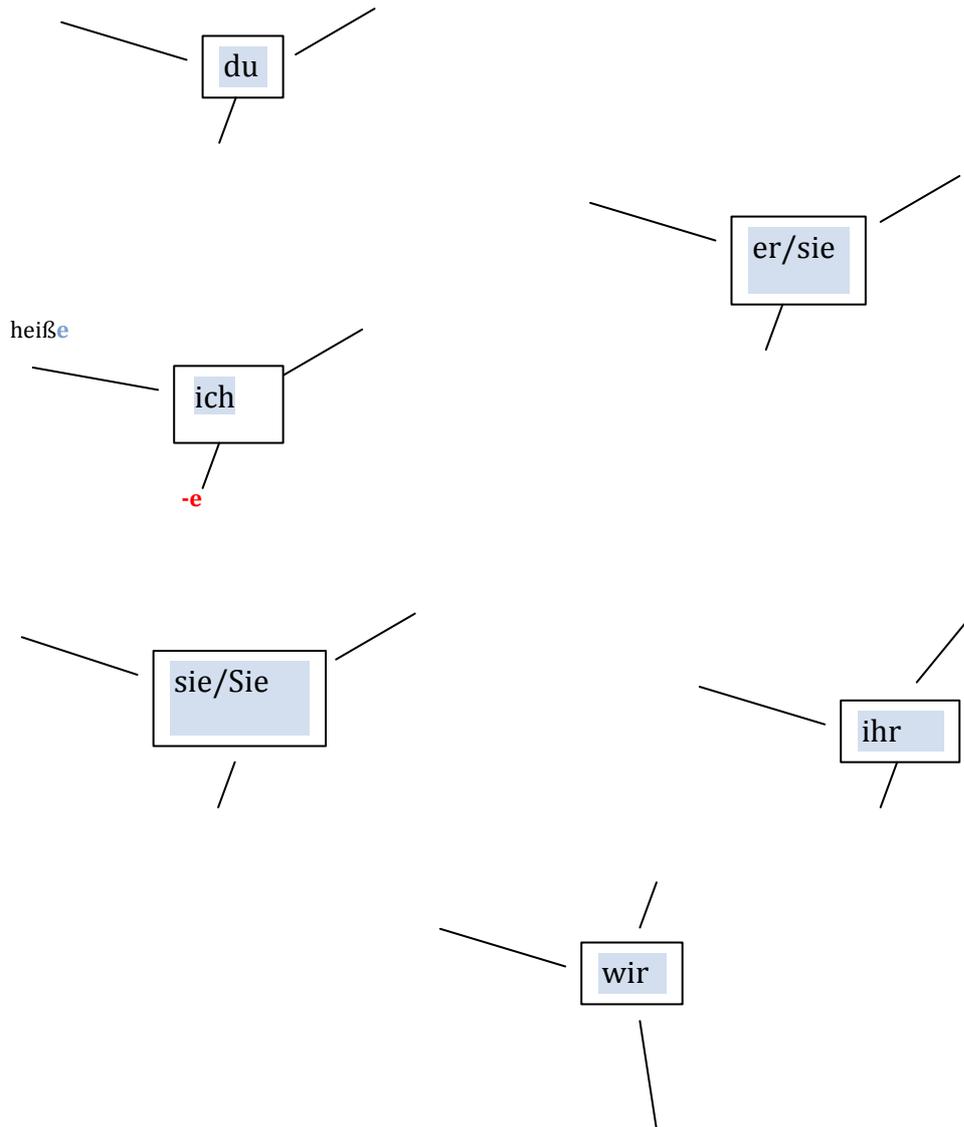
Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_6

Konjugation von *kommen* und *heißen*.

Ordnen Sie zu.

heiß~~e~~ | heiß~~en~~ | komm~~en~~ | komm~~t~~ | komm~~en~~ | heiß~~en~~ | heiß~~t~~ | komm~~e~~ | komm~~t~~ | komm~~st~~ | heiß~~t~~ | heiß~~t~~



Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_7

Wer kommt aus ...?
Schreiben Sie die Namen.

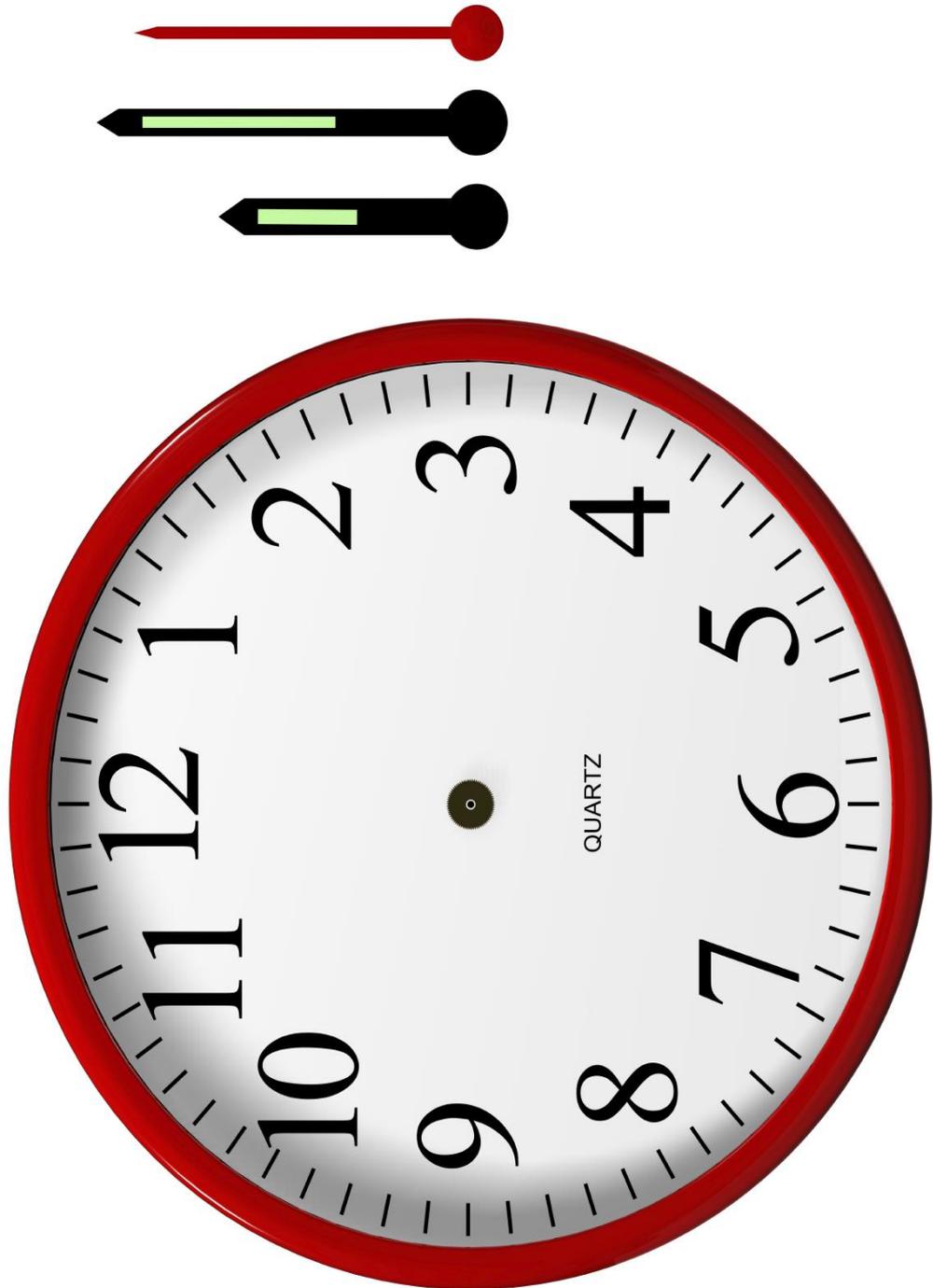
Flagge	Land	Wer?
	Deutschland	_____ _____ _____
	Brasilien	_____ _____ _____
	Ägypten	_____ _____ _____
	China	_____ _____ _____

(Flaggen (c) fotolia/createur)

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_8

Wie spät ist es? – Es ist ... Uhr/...
Es ist Mittag/...



(Uhr (c) iStockphoto/mevans)

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_9

Wie spät ist es in Kapstadt?

	Position 2	
In Berlin	ist	es acht Uhr.
Es	ist	Abend.
Wie spät	ist	es in Kapstadt?
W		
W		
W		
W		

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_10 Was passt? Ergänzen Sie.

- 1 Hallo Eva. Heute _____ Montag. Ich komme nicht. Martina
- 2 Hallo Frank. Es _____ neun Uhr. Wo _____ du? Ha-Ra
- 3 Hallo Kurt, wo _____ du? Eva
- 4 Hallo Martina, hallo Roland: Wann _____ ihr hier? Eva.
- 5 Hallo Juan. Wann _____ wir morgen im Deutschkurs? Elmer
- 6 Hallo Roland. Wann _____ Kurt und Eva in Berlin? Martina
- 7 Herr Berger, _____ Sie am Donnerstag in Berlin? Bernd Müller
- 8 Frau Sahin, _____ Sie am Freitag im Deutschkurs? Maria Schneider
- 10 Eva, _____ du morgen im Café Moritz? Kurt
- 11 Frau Ramoni, _____ Sie um neun Uhr auch im Café Moritz? Ha-Ra Kim
- 12 Hallo, Paola, _____ du um neun Uhr im Café Moritz? Petra

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_11 Schreiben Sie die Wochentage.

M _____

S _____

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_12 Ergänzen Sie die Formen von
sein und *haben*.

	sein	haben
ich		
du		
er/sie		
wir		
ihr		
sie/Sie		

Unterrichtsplan – Lektion 1

Kopiervorlage L01_13

Ich habe am ... frei. Wann hast du frei? Wann habt ihr frei?

Tag	Ich habe am ... frei. (X)	Du hast am ... frei. (Name)	Ihr habt am ... frei. (Namen)
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnertag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			